



Erdrutsch im Val Camadra zerstört Zufahrt zur beliebten Rundwanderung Giro della Greina

Gäste stornieren Besuche in der Scaletta-Hütte

VERGANGENES Wochenende mussten sieben Menschen in der Nähe vom Lukmanierpass im Gebiet Blenio von der Rega und dem Schweizer Alpen Club gerettet werden. Der Fluss Brenno war aufgrund von starken Regenfällen angeschwollen, hatte Erdrutsche ausgelöst, eine Brücke mitgerissen und die Strasse durch das Val Camadra teilweise zerstört. Seit Sonntag ist diese wegen des Erdrutsches gesperrt. Nur wenige Dutzend Meter südlich des Ortskerns von Daigra entstanden die grössten Zerstörungen. Das Postauto von Ghirone nach Pian Geirett, von wo

viele die Rundwanderung *Giro della Greina* starten, fährt bis auf Weiteres nicht mehr. Wie die lokalen Autoritäten mitteilen, werden die Reparaturen mehrere Monate in Anspruch nehmen. Erreichbar ist der Nordteil des Val Camadra nur noch zu Fuss und querfeld-ein. Aus gastgewerblicher Sicht ist vor allem die Capanna Scaletta, die nach einer einstündigen Wanderung von der Bushaltestelle Pian Geirett aus erreichbar ist, betroffen. Ohne den Postauto-service ab Ghirone müssen bei normalen Verhältnissen bereits zwei Stunden mehr gerechnet werden, um

die bei Wanderern und Steinböcken beliebte Hütte zu erreichen. Was den Zustand des Wanderwegs betrifft, meint Peter Straub, Hüttenwart der Capanna Scaletta, dass die gesamte Rundwanderung – trotz Erdrutsch – machbar sei. Selbst das Val Camadra könnten Wanderer noch entlangmarschieren, versichert der Hüttenwart gegenüber der TZ. Trotzdem wurden seit Sonntag bereits einige Reservierungen storniert, wie Straub zugibt: „Vor allem Familien mit Kindern oder Gäste, die nur zum Mittagessen hinaufsteigen wollten, kommen nicht.“ **mk**

Asylbewerber müssen Hotel verlassen

DER Kanton brachte Asylbewerber in Locarno bisher in zwei Herbergen in der Altstadt unter: Im Hotel Reginetta und in der Pensione Città Vecchia. Die Asylsuchenden, die während der Bearbeitung ihres Gesuchs in letzterer Pension wohnten, mussten nun umziehen. Die Stadt hatte das Gebäude für „nicht bewohnbar“ erklärt. In verschiedenen Tessiner Medien wurde die Vermutung aufgestellt, dass es sich bei der Feststellung von feuerschutztechnischen Mängeln und der anschliessenden Räumung des Gebäudes, um eine Reaktion der Stadt auf die Beschwerdebriefe der Bürger handelt. Diese hatten sich über Ruhstörungen der Asylbewerber beschwert. Der Kanton war nun gezwungen, die Asylsuchenden in anderen Pensionen und Zentren unterzubringen. Ein Grosse teil ist im Raum Bellinzona untergekommen. **mk**

Fischerinteresse und Umweltschutz stehen Energiebedarf und **Talentwicklung** entgegen

„WIR MÜSSEN RAUS AUS DEM INVENTAR“

von Rolf Amgarten

Umweltschutz, Heimatinventarisierung und Fischerinteresse stehen dem Energiebedarf und dem Wunsch eines Tals entgegen, weitere Abwanderung von Jungen zu bremsen und wirtschaftlich zu wachsen. Im Verzascatal möchte die Gemeinde Brione ein Wasserkleinkraftwerk bauen, das den Strombedarf des Tals decken soll. Für das Projekt von Gemeinde und Patriziat müssten rund 320 Quadratmeter Wald geopfert werden. Die Kantonsregierung

unterstützte das Projekt und beantragte die Bewilligung von Konzessionsabgabe, Zonenplanänderung und Fällen der Bäume. Der Grosse Rat stimmte zu, worauf Umweltschützer und Fischer beim Verwaltungsgericht anklopften. Das Gericht hiess den Rekurs gut und beurteilt das Projekt als nicht kompatibel mit dem Schutz des Tals und Flusses. Brione Verzasca steht im Inventar der schützenswerten Ortsbilder von nationaler Bedeutung. Seit 1983 steht das Verzascatal auf der Liste der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Be-



Heimatallégorie Verzascafluss soll auch den Dörfern Wasserkraftgeld liefern

deutung. „Da müssen wir langfristig herauskommen“, meint Briones Sindaco Edy Salmina, „das blockiert jeglichen wirtschaftlichen Fortschritt.“ Nun werde man im Tal den Begründungstext des Verwaltungsgerichts analysieren, um danach die Argumentation für einen Rekurs ans Bundesgericht zu richten. Salmina ist sicher, dass man rekurren wird. „Dass die Jungen aus dem Tal abwandern ist egal, dass die Fischer ihren Fisch schützen, damit sie ihm nach dem Fang mit dem Stab auf den Kopf schlagen können, ist normal. Dort, wo das

Kraftwerk hinkäme, sind Pozzi, da hat es immer Restwasser.“ Wie auch immer die Talleute darüber denken, und die sind mehrheitlich für das Werk, die Umweltschützer, das Bundesamt für Umwelt, die Fischer und die Raumplaner sind gegen das Projekt. Das Bundesamt für Energie findet und der Kanton sieht darin einen Hoffnungsträger der modernen Energiegewinnung. Der Graben zieht sich durch Ämter, der Fluss zieht weiter smaragdgrün durchs Flussbett, um schliesslich am 220 m hohen Staudamm bei Vogorno abrupt zu stoppen.

Fahrten ab Monte Carasso können wegen des Andrangs sonntags vor Ort vorgebucht werden

DIE Wartezeiten bei der Bergbahn Mornera, die von Monte Carasso auf den Hausberg Bellinzonas fährt, sind weit bekannt. Bereits im letzten Sommer mussten zur Hauptverkehrszeit am Sonntag Vormittag Wartezeiten von bis zu neunzig Minuten in Kauf genommen werden. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet die Besucherzahl der Bergbahn, die unter anderem im Vorzeige-Dörfchen Curzutt hält, einen Zuwachs von 13 Prozent, wie LaRegion Mitte Juli berichtete. Nun haben die Bergbahnen reagiert und bieten sonntags auch Einzelpersonen die Möglichkeit, Billets für bestimmte Karten vorzubuchen.

Besucherzuwachs bei Mornerabahn

Anders als bei Gruppenreservierungen, die mindestens sieben Tage vor dem Fahrttermin reserviert werden müssen, werden die Einzelfahrten direkt vor Ort am Fahrttag gebucht. Anstatt bei der Talstation zuzusehen, wie eine

Gondel nach der anderen abfährt kann nun die Zeit genutzt werden, um eine Kaffee zu trinken oder einen Spaziergang in Monte Carasso zu machen. Besucher müssen lediglich eine Viertel Stunde vor der reservierten Fahrt vor Ort sein. Gruppen dreissig Minuten früher. Weitere Informationen zu den Fahrzeiten und Buchungsmodalitäten erhält man vormittags unter der Nummer 091 825 81 88. Einheimische werden dazu aufgefordert, auch vom automatischen Betrieb der Bergbahn ausserhalb der normalen Öffnungszeiten Gebrauch zu machen, um die sonntägliche Rushhour zu entlasten. **mk**

Farbige Säcke für den Haushalt

RONCO s/Ascona will den Abfallsack-Tourismus bekämpfen. Dazu sollen künftig die Abfallsäcke farbiger sein, wie es der Entwurf eines revidierten Abfallreglements für die Gemeinde am Hang vorsieht. Das Gemeindeparlament wird sich in den Sommermonaten mit dieser Neuerung befassen. Allerdings werde dabei nicht von einer Kehrichtsackgebühr ausgegangen, wie es die Eidgenössische Luftreinhalteverordnung eigentlich seit Jahrzehnten fordert. Die neuen, auf der Gemeindekanzlei erhältlichen eingefärbten Säcke mit dem Logo der Gemeinde Ronco sollen verhindern, dass weiterhin die schwarzen Billigsäcke verwendet werden. Allerdings kann die zu leistende Gebühr für die neuen Säcke dann eben doch als Mischgebühr angesehen werden, wie sie in der Abfallbewirtschaftung von der einschlägigen Verordnung verlangt wird. Eine weitere Neuerung soll die Einführung einer Marke für die Grünabfall-Container sein. Auch damit verlagert sich das Abfallregime zum Verursacherprinzip hin, sollte das Gemeindeparlament die Vorlage annehmen. **ra**



Die Website mit Tipps für Weekends im Tessin



TOP-TIPPS

Vor 4'000 Jahren waren Falkner, Greifvogel und Pferd das Trio, vor dem sich Füchse, Hasen und Wölfe zu fürchten hatten. Heute entführt die Falconeria Locarno ihre Besucher in diese Welt der antiken Jagdkunst und damit in eines der bedeutendsten Vermächtnisse der Menschheit. Die spektakulären, atemberaubenden Flugvorstellungen der Falkner gelten als Attraktion. In Locarno sind nicht nur Falken zu sehen, auch Adler, Eulen, Geier und andere Greifvögel werden mit ihren beson-

TOP-TIPPS

Die Falken erleben, pure Faszination. Eine Attraktion in Locarno

deren Charaktereigenschaften und Lebensräumen vorgestellt. Die Falconeria hat sich der artgerechten Haltung der Vögel verpflichtet und verzichtet auf jede Form von Dressur, die der Art der Tiere widerspräche; das ist gleichzeitig das Ethos eines Falkners.

Das gilt auch für die Vorführung der Reitkunst aus früheren Epochen, die in der Falknerei zu sehen ist. Der Park der Falknerei lädt zum Spaziergang, die Raubvögel können in ihren Volieren bestaunt werden. Die Vorstellungen finden bei jedem Wetter statt, eine überdachte Tribüne erlaubt die Durchführung auch bei Regen.

WETTBEWERB
AUF
WWW.TICINOWEEKEND.CH